

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1805**

71 (4.9.1805) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft

# Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft.

Nro. 71. Mittwoch den 4. September 1805.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

## Landes-Verordnungen.

Die Verkündigung der Straf-Gerechtigkeits-Pflege betreffend.

Da man für heilsam erachtet, daß die den Ober- und Aemtern, auch Ober- und Rathsvogteyen auf die General-Verordnung vom 9. December 1803. H. G. N. 5352. Provinzial-Blatt von 1803. Nro. 24. zugekommene Verkündigung, die Strafgerechtigkeits-Pflege betreffend, in sämtlichen Gemeinden alljährlich wenigstens einmal öffentlich publicirt werde: so haben die gedachten Stellen diese Publication in sämtlichen ihnen untergebenen Stadt- und Dorf-Gemeinden dormalen wieder vorzunehmen, und dafür zu sorgen, daß solches von nun an alljährlich an einem von ihnen selbst zu wählenden schicklichen Tag der ein für allemal berichtlich dahier im Lauf des künftigen Monats anzuzeigen ist, wiederholt werde. Versüßt beym Kurfürstlichen Hofgericht der Markgrafschaft Rastatt den 27. August 1805.

## Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schulden-Liquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

#### Oberamt Rötteln

zu Tegernau an den Burger und Kronenwirth Simon Sturm den 20. Sept. vor dem Commissario zu Gündenhäusen;

zu Eichholz bey Wisfleth an den Burger Jakob Asaal den 27. Sept. vor dem Commissar im Adlertwirthshaus zu Gündenhäusen. Aus dem

#### Oberamt Hochberg

zu Köndringen an den Becker Christian Fohringer auf den 16. Sept. im Löwenwirthshaus daselbst. Aus dem

#### Oberamt Bischofsheim

zu Membrachtshofen an den Burger Christian Wickersheimer den 27. Sept. in der kurfürstl. Landschreiberey. Aus dem

#### Oberamt Yberg

zu Bühl an die Verlassenschaft der ledig verstorbenen Annastas Ottingerin auf den 24. Septemb. in kurfürstl. Revisorat daselbst.

## Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

#### Oberamt Rastatt

zu Rothenfels den Matheus Bettendorfschen Eheleuten, deren Pfleger Anton Niedinger der Jüngere von da ist.

## Erboverladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder

deren Leibes-Erben, sollen sich binnen 9 Monaten bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dieselbe als gestorben angesehen, und ihr Vermögen an ihre bekannten nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Badenweiler

von Bischoffingen der schon über 10 Jahr abwesende Bürgersohn Jakob Binninger.

### Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen binnen 3 Monaten sich bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselben nach der Landes-Konstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Oberamt Röteln

von Zienken der ohne Wanderspaß wahrscheinlich auf die Wanderschaft gegangene Weberknapp Christian Munding. Aus dem

Oberamt Pforzheim

- 1) von Spyringen der vom kurfürstl. Militair entwichene Corporal Adam Lichtemberger;
- 2) von Dietlingen der ebenfalls desertirte Corporal Friedrich Bischoff;
- 3) von Pforzheim der vom kurfürstl. Jäger-Bataillon entwichene Gemeine: Samuel Maler.

Carlsruhe. [Verurtheilung.] Maria Ursula Paroche von Strasburg, 21 Jahre alt, kleiner Statur, 4' 7'' groß, brauner Haare, niederer Stirne, brauner Augen, kleiner stumpfer Nase, runden Kinn, blatternarbigten Angesichts, wurde von kurfürstlichem Hofgericht zu Rastadt wegen Diebstahl zu 22 wöchentlicher in Bruchsal zu erstehender Zuchthausstrafe mit Willkomm und Abschied, zum Ersatz des Entwendeten, zu Tragung der Untersuchungskosten, und nachheriger Landesverweisung verurtheilt. Welches andurch bekannt gemacht wird. Carlsruhe den 29. August 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Carlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Zu Auseinandersetzung der Verlassenschaft des ledig verstorbenen bey des Herrn Markgrafen Ludwig's Hochfürstlichen Durchlaucht in Diensten gestandenen Hofgärtners, Bernhard Benz, von Mahlberg werden alle diejenigen, die in dessen Vermögens-Masse etwas schuldig sind oder daran zu fordern haben, aufgefordert, sich Montag den 16. September d. Jahrs Vormittags um 9 Uhr auf Kurfürstlicher

Ober-Hof-Marschallen-Amts-Kanzley zu melden. Dessenige Glaubiger, welche sich auf diesen Termin zur Liquidation ihrer Forderungen nicht gemeldet haben, werden mit ihren Ansprüchen ohne weiters abgewiesen werden. Verordnet Carlsruhe den 26. August 1805.

Kurfürstl. Oberhofmarschallen-Amt.

Pforzheim. [Neues Unterpfandsbuch für Huchensfeld.] Da es erforderlich ist, daß in dem hiesigen Oberamtsort Huchensfeld ein neues Unterpfandsbuch verfertigt werde; so werden sowohl die kurfürstlichen Verrechnungen, *via corpora*, Zünfte und Pflgeschäften, als überhaupt alle andere, welche an die dasige Inwohnerschaft Capitalien auf gerichtliche Hypotheken zu fordern haben, andurch öffentlich aufgefordert, Montag den 7. October und folgende Tage solche auf dem Rathhaus zu Huchensfeld vor dem Commissario im Original oder beglaubter Abschrift um so gewisser vorzulegen, als im Unterbleibungsfall ein jeder sich selbst den daraus folgenden Nachtheil zuzuschreiben hat, wenn etwa die Unterpfänder veräußert oder einem andern in dieser Eigenschaft wieder zugeschrieben werden. Verordnet Pforzheim den 24. August 1805.

Kurfürstl. Oberamt.

Ettlingen. [Aufforderung.] Die seit 1/2 Jahren von Bölkersbach sich absentirte Gertrud Schäferin, weil. Hanns Jerg Adams, gewesenen Bürgers zu Bölkersbach Wittve, wird hiermit vorgeladen, in Zeit von 6 Wochen sich in Bölkersbach einzustellen, oder zu gewärtigen, daß ihr dem nahen Verderben ausgefegtes Häuslein sammt kleinen Garten auf Steigerung ausgefegt und der Steigschilling in Administration gegeben werde. Signatum Ettlingen den 31. August 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Bühl. [Vorladung.] Der vormalige Huber-Baadbefänder von Otto mußte bey diesseitig hoher Landesherrschaft nicht nur wegen Erfüllung der ihm in Hinsicht des Huber-Baadbefand- Accords obgelegenen Verbindlichkeiten, sondern auch zur Sicherheit seiner im Badischen befindlichen Creditoren ein Capital von 500 fl. deponiren, welches derselbe nachhero einem drittern cedirte, und jezo von diesem angesprochen wird.

Da es aber hiebey darauf ankommt, ob und welche auf dieses Depositem verwiesene inländische von Ottoische Creditoren vorhanden sind, die dagegen rechtliche Einsprache zu machen haben könnten, so werden dieselbe hiermit aufgefordert, den 13. Oct. d. J. bey Kurfürstlichem Revisorat dahier zu erschei-

men, und ihre etwaige Einreden gegen Befragte Capital-Ablösung um so gewisser einzureichen, als nach Verfluß dieses Termins, falls sich keine dazu mehr privilegirte Gläubiger melden sollten, das besagende Capital mit 500 fl. demjenigen, welchem der von Otto solches cedirte, ohne weitem Vorbehalt ausgefolgt werden wird. Verordnet Bühl den 26. Aug. 1805.

Kurfürstliches Oberamt.

Rötte In. [Verladung.] Wegen Mißhandlung der Conrad Kösterischen Ehefrau von Hausen hat sich Johannes Brunner von Mappach um so gewisser binnen 3 Monaten a dato bey hiesigem Oberamt zu stellen, und wegen dieses seines Vergehens zu verantworten, als sonst nach der Landes-Constitution gegen ihn verfahren werden wird, und er den Verlust des Unterthanenrechts und Confiscation seines Vermögens zu befürchten hat. Verordnet Lörrach bey Oberamt Rötteln den 21. August 1805.

Mahlberg. [Schulden-Liquidation.] Wenn Jemand, aus welcher Veranlassung es auch seyn mag, an die Verlassenschaft der verstorbenen Schultheiß Finkischen Eheleute von Rippenheim eine Ansprache zu machen hat, der soll dieselbe von jetzt an binnen 4 Wochen vor dem Oberamtlichen Commissario in Rippenheim um so mehr rechtsgründlich darthun, als sonst nach Verfluß dieser peremptorischen Frist die sehr zerstreut wohnenden Erben keine Satisfaction mehr geben werden.

Zugleich fordert man diejenigen, welche etwas in die Finkische Erbsmasse schuldig sind, hiermit auf, in der nemlichen Frist vor dem Commissario zu erscheinen, und Richtigkeit zu treffen. Verordnet bey Oberamt Mahlberg den 26. August 1805.

### Kauf-Anträge.

Carlsruhe. [Hausversteigerung.] Die Handelsmann Wielandische 2 stöckigte Behausung in der Hauptstraße am Markt gelegen, wird am 9. nächstkünftigen Monats September Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 20. August 1805.

Rastatt. [Holzversteigerung.] Montag den 9. Sept. dieses Jahrs werden Vormittags um 9 Uhr in dem Oberbrucher Gemeindevwald, die Langensfürst genannt, bey Schwarzach, 69 Stamm Eichen, worunter Holländer-Bau- und Nugholz zu finden, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Rastatt den 26. August 1805.

Kurfürstliches Oberforstamt.

Bretten. [Amthaus-Versteigerung.] Da in Gemäßheit eines Beschlusses des Kurfürstlichen Hofraths der badischen Pfalzgrafschaft vom 9. v. M. die Veräußerung des zu Bauerbach gelegenen Amthauses gnädigst verordnet worden: so wird dieses einem geehrten Publicum in der Art hiermit bekannt gemacht, daß die Steigerung Montags den 16. September l. J. Nachmittags um 2 Uhr in gedachtem Orte Bauerbach, öffentlich unter sehr annehmlchen Bedingungen, welche bey der unterzogenen Stelle eingesehen werden können, sowohl überhaupt, als auch Theilweise, vorbehaltlich der Genehmigung, vorgenommen werden wird.

Gedachtes Amthaus am Eingang des Ortes in einer angenehmen Lage besteht

- in einem zweistöckigten, von Steinen aufgeführten festen Wohnhause, wovon der untere Stock sechs Zimmer, eine geräumige Küche nebst einem Obstgewölbe, und einen gewölbtem Keller, der zweyte Stock aber einen Salon, vier Zimmer und eine Küche nebst andern Gemächlichkeiten enthält, und einen geräumigen Speicher hat.
- In einer gleichfalls geräumigen Scheune.
- Daranstehenden Schweinställen, Kelterhaus mit Keller, und einer Waschküche, wovon sämtliche Gebäude, mit Ausnahme der Schweinställen, unter einem zu jedem Gebrauche schicklichen Speicher sich befinden.
- In fernern Schweinställen, Stallungen und Remisen.
- In zwey Einfahrten, wovon eine zur Seite des Hauses, und eine neben dem nicht versteigt werdenden Kelterhause befindlich.
- In einem großen Hofe mit Brunnen.
- In einem anderthalb Morgen großen mit vielen der tragbarsten Obstbäumen von bester Gattung besetzten Gras- und Obstgarten, ferner in einer anderthalb Morgen haltenden Wiese, dann in einem  $\frac{1}{4}$  Morgen großen Pflanzgarten, und endlich in dem sogenannten Bleichgarten von 30 Ruthen, welches alles mit einem Zaun umgeben ist.

Bretten am 28. August 1805.

Kurfürstlich badische Gefällen-Verwaltung.

Bretten. [Früchten-Versteigerung.] Dienstag den 10. künftigen Monats September werden ab dem dahiesig Herrschaftlichen Früchten-Vorrath 300 Malter Dinkel und 600 Malter Haber öffentlich auf dahiesigem Früchtenkaufhaus salva ratificatione versteigert werden. Welches denen etwaigen Frücht-Liebhabern andurch bekannt gemacht wird. Bretten den 24. August 1805. Kurbad. Gefällenverwaltung.

**Bischoffsheim am Steg.** [Holländer Holz-Versteigerung.] Von der Gemeinde Bischoffsheim werden Donnerstags den 19. Sept. d. J. mit Landesherrlicher gnädigster Bewilligung 104 Stämme Holländer Eichen öffentlich und unter Vorbehalt Oberamtlicher Ratification versteigert; als wozu die allenthalben Liebhaber hiermit eingeladen, die nähern Bedingungen aber bey der Steigerung selbst eröffnet werden. Bischoffsheim am hohen Steg den 28. August 1805. Kurbadisches Oberamt.

**Pacht, Anträge und Verleihungen.**

**Carlsruhe.** [Logis.] Beym Hoffirschner Hennig ist ein heißbares Zimmer mit Bett und Meubles zu verleihen, und sogleich zu beziehen.

**Carlsruhe.** [Logis.] Beym Creelius in der Waldgasse ist im obern Stock hintenaus eine große Stube nebst Kammer und Küche zu verleihen, und kann bis den 23. October bezogen werden.

**Carlsruhe.** [Logis.] Bey Handelsmann Jakob Kusel auf dem Markt ist in der dritten Etage ein Logis von 5 Piecen nebst Küche und sonstigen Bequemlichkeiten auf den 23. Oct. zu verleihen.

**Carlsruhe.** [Logis.] In dem Hause No. 339. ist in dem Hinter-Gebäude ein Zimmer mit Ufesen und einer Kammer auf den 23. October zu verleihen; auch kann Bett und Meubles dazu gegeben werden.

**Naturkunde**

Über die sonderbare Witterung in Hinsicht auf die Bienen und die Vermehrung derselben im laufenden Sommer. (Beschluß.)

Im Ganzen genommen war also die Witterung des Frühlings und Sommers den Bienen mehr entgegen, als günstig, demobngeachtet aber vermehrten sie sich mei-

stens stark, zum Theil außerordentlich, so, daß hie und da in den Thalgegenden und auf dem platten Lande am Rheinstrome Vor- und Nachschwärme wieder zweymal schwärmten; die Ursachen davon scheinen mir, meine eigene Erfahrungen darüber mit den vorhergehenden Beobachtungen anderer verbunden, hauptsächlich folgende zu seyn:

1) Der ungewöhnlich frühe und starke Honigthau reizte sie zu Ansetzung vieler Brut; so schwach sie daher auch aus dem Winter kamen, so schnell verstärkten sie sich in Balde wider alles Erwarten, und so schwärmten sie auch zum Theil noch ziemlich frühe. So zahlreich wurden auch Wespen und Hummeln.

2) Dazu kam der sie immer wieder täuschende Wechsel der rauhen Witterung, der sie zwang, zur Theilung zu schreiten, weil sie in der Folge merkten, daß ihr zwar nicht geringer Vorrath, dennoch für so viele in die Zukunft nicht hinreichend seyn würde. Denn wie mancher Stock schwärmte nicht schon aus Mangel an hinlänglicher Nahrung! und ich kenne wirklich mehrere starke und schwere Erträge, die ebendeshwegen wahrscheinlich nicht geschwärmert haben. Man denke nur an das außerordentlich honigreiche Jahr 1802, in dem sie sich verhältnißmäßig nicht sehr vermehrten.

3) Sie konnten, weil die Honigthau gerade in die stärkste Brutzeit fielen, zwar besonders viel Honig und Wachs einsammeln, allein nicht in dem gehofften Vorrath, da es theils wegen ihrer Schwäche, theils wegen den meistens noch mit Brut besetzten Zellen nicht wohl möglich war, theils waren sie wegen ihrer vorigen Armut genöthiget, den eben gesammelten Honig sogleich wieder zur Fütterung der in Menge vorhandenen Brut zu verbrauchen. Daraus wird wohl folgen, daß die Honigerndte im nächsten Frühling im Ganzen lange nicht so reichlich ausfallen dürfte, als man Anfangs glaubte, und daß es sehr rathsam seyn werde, Wachs und Honig, d. h. ihren Bau zu schonen, um dadurch der immer schwachen Bienezucht im folgenden Jahre desto schneller und sicherer wiederum aufzuhelfen. Auch dürfte es nöthig seyn, den Bienezüchtern zum Voraus den Rath zu ertheilen, im nächsten Spät- und Frühjahre besonders auf die Räuber ein wachsames Auge zu tragen, weil vielleicht viele verspätete Schwärme einen nicht völlig hinreichenden Vorrath haben möchten. W. J. Abrecht.

**Marktpreise von Carlsruhe, Durlach und Pforzheim, vom 2. Septemb. 1805.**

Fruchtpreis.	Carlsr.		Durl.		Pforzh.		Brod-Taxe.		Carlsr.		Durl.		Fleisch-Taxe.		Carlsr.		Durl.		Vidualien.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Das Malter.	11	20	11	20	13	30	Ein Weck zu 1	4	—	—	—	Das Pfund.	fr.	fr.	Das Pr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Neuer Kernen.	—	—	—	—	16	—	fr. hält . .	—	—	—	—	Met Ochsenf.	9	9	Rindschmalz	—	—	—	—	—
Alter Kernen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Gemeines dito.	8	8	20 fr.	—	—	—	—	—
Weizen . . .	10	—	10	—	—	—	dito zu 2 fr. .	9	—	8	—	Rindfleisch . .	7	8	Schweine-	—	—	—	—	—
Neu Korn . .	9	15	9	20	—	—	Weißbrod zu	—	—	20	—	Lubfleisch . . .	6	7	schmalz 22 fr.	—	—	—	—	—
Alt Korn . .	—	—	—	—	10	40	6 fr. hält . .	1	1	—	—	Kalbfleisch . . .	8	7	Butter 16 fr.	—	—	—	—	—
Gem. Frucht.	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Käuplingsf. . .	—	—	Uchter 22 fr.	—	—	—	—	—
Gersten . . .	5	20	5	20	8	32	zu 5 fr. hält	1	18	—	—	Hammelfleisch .	9	9	Salzen 18 fr.	—	—	—	—	—
Haber . . . .	6	30	6	30	6	40	—	—	—	—	—	Schweinefl. . .	9	9	Unschlitt der	—	—	—	—	—
Weißkorn . .	10	—	10	—	11	12	—	—	—	—	—	Ochsenzung . .	9	9	Cent. 26 fl.	—	—	—	—	—
Erbsen d. Sri.	1	20	1	20	1	20	—	—	—	—	—	Ein Ochsenmaul	12	9	7 Eyer 8 fr.	—	—	—	—	—
Linzen . . . .	1	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Ein Ochsenfuß	8	8	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . . .	1	16	—	—	—	—	Weiß Mehl	—	—	—	—	Ein Kalbekopf	20	—	—	—	—	—	—	—
							off. — fr.													

Carlsruhe, im Verlag der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herren-Gasse.